

**nicht autorisiert - nicht zitierfähig**

---

**Möller (AfD):**

Am 10. September 2020 fand erstmals ein gemeinsamer, bundesweiter Warntag von Bund und Ländern zur Erprobung sämtlicher Warnmittel statt. Tatsächlich fiel das Ergebnis des ersten Warntages mehr als ernüchternd aus, da kaum Sirenen zu hören waren und auch die Warn-App nicht richtig funktionierte.

Ich frage die Landesregierung: Welche konkreten Maßnahmen, wie zum Beispiel der Aufbau von Sirenen, werden ergriffen, um ein funktionierendes Warnsystem in Brandenburg zu errichten? - Vielen Dank.

**Präsidentin Prof. Dr. Liedtke:**

Es antwortet seitens der Landesregierung Herr Staatssekretär Schüler vom Ministerium des Innern und für Kommunales. - Bitte sehr.



**nicht autorisiert - nicht zitierfähig****Möller (AfD):**

Von Frankfurt (Oder) weiß ich, dass in der Innenstadt keine Sirenen mehr vorhanden sind, sondern nur noch in den Ortsteilen zur Alarmierung der Feuerwehr. Aber ein allgemeines Sirenensystem gibt es dort nicht mehr. Planen Sie, dort eigene aufzubauen, oder warten Sie, dass der Bund das im Rahmen des Katastrophen- oder Bevölkerungsschutzes finanziert? - Danke. ✓

**Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Kommunales Schüler:**

Der Bund hat sich aus der Finanzierung in diesem Bereich weitgehend zurückgezogen. Ich glaube, wir können nicht allzu sehr darauf hoffen, dass der Bund diesbezüglich etwas finanzieren wird. Vielmehr setzt er auf das modulare Warnsystem, das - wie wir alle wissen - nicht richtig funktioniert hat.

Im Kern werden wir drei Bausteine angehen: Der erste Baustein ist der Ausbau des Sirenennetzes. Der zweite Baustein ist, die Bestandssirenen technisch aufzuwerten, sodass sie die Tonfolgen „Warnung“ und „Entwarnung“ auch auslösen können. Der dritte Punkt ist die parallele Ansteuerung aller Sirenen, die derzeit aus technischen Gründen noch nicht möglich ist. Diese drei Kernpunkte werden wir jetzt angehen.

Die Landkreise sind aufgefordert, in Auswertung des Warntages Rückmeldungen zu geben, die dann ausgewertet werden. Anschließend werden wir uns mit den Landkreisen und Gemeinden zusammensetzen und entsprechende Maßnahmenpläne erarbeiten. Dabei ist dann natürlich auch die Finanzierung ein wesentlicher Punkt, der zu klären ist. - Danke schön.

**Präsidentin Prof. Dr. Liedtke:**

Danke schön. - Die **Frage 256** (Traumaambulanzen) stellt die Frau Abgeordnete Richstein von der CDU-Fraktion.



TE